



Das Lebensbild einer hervorragenden Frau unserer Zeit

Margarethe von Wrangell

Das Leben einer Frau
1876-1932

Aus Tagebüchern, Briefen und Erinnerungen dargestellt von Fürst Wladimir Andronikow.
384 Seiten. Groß-8°. 18 Abbildungen auf Kunstdrucktafeln. In Leinen gebunden 8.50 Mk.

Im Frühjahr 1932 ist die „Heldin“ dieses Buches — sie darf mit Fug so genannt werden — als ordentlicher Professor und Leiterin des Pflanzenernährungsinstituts an der landwirtschaftlichen Hochschule zu Hohenheim gestorben, allzu früh für die Wissenschaft und für die vielen, die das Glück hatten, ihr menschlich nahe zu stehen.

Was die hervorragende Frau, deren Leben sich nun in diesem Buch vor uns auftut, für die Agrarkulturchemie und damit für die praktische Landwirtschaft zu bedeuten hat, ist allen Fachleuten wohl bekannt, und wer es nicht weiß, der wird es den Gedenkworten entnehmen können, die im letzten Kapitel des Buches zusammengefaßt sind.

Aber nur wenige kennen die große menschliche Persönlichkeit, die hinter diesen wissenschaftlichen Leistungen und Verdiensten steht, die Vielseitigkeit ihrer geistigen Begabung, die Stärke ihres Willens, die Höhe und Reinheit ihres Charakters.

Wie ein solcher Mensch geworden ist, aus welchem Erbgut er sein Wesentliches mitbekommen hat, auf welchem Mutterboden er dies Wesentliche entfalten konnte, gegen welche Widerstände er es durchsetzen, behaupten und zur Reife bringen mußte — dies alles weiß das vorliegende Lebensbild aufzuweisen und darzustellen.

Und zwar auf eine besondere Art. Es ist der unermüdlichen Hingabe von Margarethe von Wrangells Gatten geglückt, alte Familienpapiere, Tagebücher, Briefe und andere Dokumente in großer Zahl zusammenzubringen; er hat sie sorglich gesichtet, geordnet und aneinandergereiht und der-

VERLAG ALBERT LANGEN / GEORG MÜLLER MÜNCHEN